

Prof. Dr. Tilman Borsche

Curriculum vitae

1947	Geburt in Frankfurt am Main
1966 – 1972	Studium in Frankfurt am Main, Paris, Bonn: Hauptfach Philosophie, Nebenfächer Japanologie, Geschichte
1973	Magister artium an der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn, Thema: „Die Sprachtheorie von Noam Chomsky und ihre Wurzeln im Cartesianismus“
1973 – 1975	Promotionsstudium in Tübingen mit einem Promotionsstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes, Philosophie
1975 – 1982	Redakteur am Historischen Wörterbuch der Philosophie bei Ludger Oeing-Hanhoff in Tübingen (als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz)
1979	Promotion zum Doktor der Philosophie an der Philosophischen Fakultät der Universität Tübingen bei Josef Simon. Titel der Dissertation: Sprachansichten. Der Begriff der menschlichen Rede in der Sprachphilosophie Wilhelm v. Humboldts
1979 – 1983	Lehrauftrag für das Fach Philosophie an der Universität Stuttgart
1983 – 1989	Hochschulassistent an der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn
1987	Habilitation an der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn: Was etwas ist. Fragen nach der Wahrheit der Bedeutung bei Platon, Augustin, Nikolaus von Kues und Nietzsche
seit 1987	Kooptation zum Mitherausgeber des Historischen Wörterbuchs der Philosophie für die Bde. 8ff., abgeschlossen mit Bd. 12, 2004
1988 – 1989	Vertretung des Lehrstuhls für Philosophie an der Kirchlichen Hochschule Berlin (W. Müller-Lauter)
1990 – 2015	Universitätsprofessor (C 4) für Philosophie und Direktor des Instituts für Philosophie der Universität Hildesheim

1994 – 2015	alleiniger Herausgeber der Allgemeinen Zeitschrift für Philosophie, beginnend mit Jg. 20, 1995
1994 – 2001	Einrichtung und Mitgestaltung des Hildesheimer Graduierten-Kollegs „Authentizität als Darstellungsform“ (1995, 1998)
1998 – 2000	Geschäftsführer des Engeren Kreises der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie in Deutschland
2001 – 2005	zwei Amtsperioden Dekan des Fachbereichs Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Universität Hildesheim
2005 – 2011	Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Philosophie
2006	Gründung und Leitung des Kulturphilosophischen Forschungskollegs Niedersachsen
2008	Berufung zum Mitglied der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft, Klasse für Geisteswissenschaften
2009 – 2015	Berufung zum Mitglied des Zentrums Preußen-Berlin der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
2009 – 2013	zwei Amtsperioden Dekan des Fachbereichs Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation der Universität Hildesheim
2013	Sept./Okt. Gastdozentur an der Rikkyo-Universität, Tokyo
2015 – 2019	Professor für Philosophie an der vormaligen Cusanus Hochschule, Bernkastel-Kues
	Seither zunehmend freier Philosoph

Forschungsschwerpunkte

Sprachphilosophie, Philosophie- und Begriffsgeschichte, Kultur- und Bildungsphilosophie, Artikulationsformen des Denkens.

Historisch: Platon, Augustinus, Cusanus, neuzeitliche europäische Philosophie (von Bacon und Descartes über Leibniz und Herder bis Hegel und Humboldt), Nietzsche, Wittgenstein, Lyotard u.a.